Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09211125
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Pillnitzer Landstraße 309
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hosterwitz * 101c

Kurzcharakteristik
Mietshaus mit Holzloggien in offener Bebauung; baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext
Spätestens 1907 datiert die Fertigstellung des freistehenden, zweigeschossigenMietshauses Pillnitzer Landstraße 309. Nachdem in den Jahren 1905/06 zwei Entwürfe des Baumeisters Hermann Winkler, Sohn der Bauherrin Bertha Winkler, von der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt aufgrund verschiedener Mängel zurückgewiesen worden waren, beabsichtigte dieser, den aus Laubegast stammenden Baumeister Frauenlob mit dem Entwurf beauftragen zu wollen, sodass der schlichte Putzbau mit den beiden vor der Süd- und Ostfassade errichteten Holzveranden, polygonalem Eckturm und ländlich anmutendem Krüppelwalmdach vermutlich auf diesen zurückgeht. Mittels der später auch vom Obergeschoss begehbaren Veranden, eines in das zweite Turmobergeschoss integrierten Austritts und eines vermutlich nachträglich angebauten Balkons am östlichen Giebel wird eine architektonische Verbindung von Innen und Außen erzielt, die bereits für die als Vorbild der bürgerlichen Sommerquartiere herangezogenen Sommerhäuser des Adels charakteristisch war. Das Objekt Pillnitzer Landstraße 309 zeugt von einer in Hosterwitz gegen Ende des 19. Jahrhunderts infolge der gestiegenen Zahl an Sommergästen einsetzenden Bautätigkeit, worauf seine orts- und baugeschichtliche Bedeutung gründet.

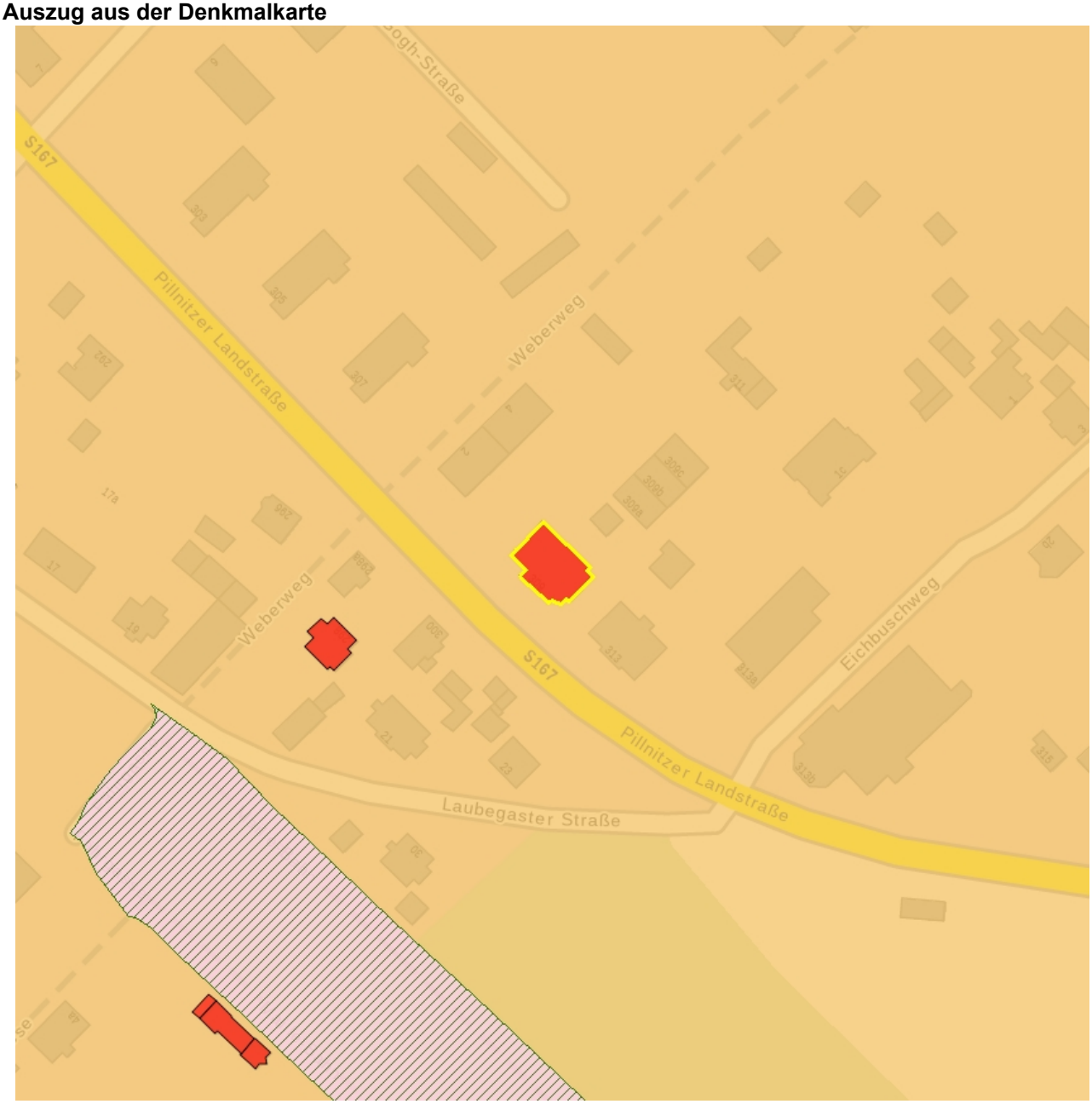
LfD/2015

Datierung	1905-1906 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09211125 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Mietshaus mit Holzloggien in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.